

## HANA TRUNCOVÁ – MIT WÜRDE DURCH ALLE REGIME (Synopsis des Filmdokuments)

Das Fernsehdokument über Frau Hana Truncová, Ehrenbürgerin der Städte Teplice und Hořice im Riesengebirgsvorland, Trägerin einer Reihe von Menschenrechts-Auszeichnungen, ist ein Zeitbild des Regisseurs Martin Studenecký, das zwischen den Jahren 2016 und 2021 entstand. Es ist die Aussage einer fast hundertjährigen Frau, die trotz totalitärer Regime an ihrer Überzeugung festhielt, das zu tun, was richtig ist, auch wenn dafür die höchste Strafe droht. Während der Ersten Republik wuchs sie in der tschechisch-deutsch-jüdischen Umgebung der Stadt Teplitz-Schönau auf. Die Ankunft der Nazis und später Kommunisten veränderte ihr Leben und das der Menschen in ihrem Umfeld völlig. Und trotz persönlicher Opfer stellte sie sich der Macht der Regime entgegen und half heimlich denjenigen, die von der Zeit betroffen waren. Was nötigt einen Menschen dazu, alles zu riskieren, um anderen zu helfen? Welche Rolle spielen hierbei Erziehung, Bildung und Freunde? Ihre Lebensgeschichte erzählt eine Frau, die für alle, die sie kennen, ein Vorbild der Menschlichkeit, Weisheit und moralischen Autorität ist. Ihre eindeutig klaren Ansichten, die aus ihren Lebenserfahrungen resultieren, sind in der heutigen Zeit sehr gut zu hören.

Der Film ist in einige Lebensetappen von Hana Truncová aufgeteilt:

### ZEIT DER FREUDEN

Die Kindheit von Hana Truncová, geb. John spielte sich im Grenzgebiet ab, in der tschechisch-deutsch-jüdischen Umgebung der Stadt Teplitz-Schönau, wo sie aufwuchs.

### ZEIT DER FORMUNG

Hana Truncová wurde in ihrem 15. Lebensjahr Zeugin eines Überfalls der SA auf das Haus ihrer Familie. An dieses Ereignis erinnert sie sich auch aus der Sicht gewöhnlicher menschlicher Beziehungen. Ebenso beschreibt sie die Atmosphäre des Vertrauens zwischen Schülern und Professoren der Teplitzer Handelsakademie, in einer Zeit, die den Charakter eines Menschen auf den Prüfstand gestellt hat.

### ZEIT DER VERWEIGERUNG

In der Nachkriegszeit erlebte Hana Truncová den Widerstand gegen ethnische Säuberungen. Sie und ihre Familie äußerten ihre Abneigung dazu nicht nur in Worten, sondern vor allem in Taten. Die Familie John half den Nachbarn in der Not, ohne dabei zwischen deren Nationalität oder Glauben zu unterscheiden.

### ZEIT DES WIDERSTANDS

Die Nachkriegsentwicklung verschärfte sich. Die Familie kam um einen ihrer Nächsten bei der Inhaftierung durch die tschechische StaSi, dennoch stellten sie ihre Hilfe für die anderen nicht ein. Selbst die streng bewachte Grenze konnte sie nicht daran hindern. Die Johns verweigerten das Spiel auf der nationalistischen Seite, für sie spielten nur die zwischenmenschlichen Beziehungen eine Rolle.

### ZEIT DER TRENNUNG

Hana Truncová und auch die ihr Nahestehenden endeten wegen ihrer Überzeugung in der Suchmaschine der geheimen Staatsicherheit. Für ihren Verlobten wurde zu Beginn die Todesstrafe beantragt. Hana Truncová endete für ein ganzes Jahrzehnt im Gefängnis.

### ZEIT DER BEGEGNUNG

Trotz der beschwerlichen Rückkehr aus dem Gefängnis fand das Ehepaar Trunec die Kraft, viele Hindernisse zu überwinden. Die Erzählung von Hana Truncová scheint im Moment der sowjetischen Okkupation der Tschechoslowakei still zu stehen, die durch Zufall in der Zeit ihres Besuchs in

Westdeutschland geschah. Dennoch entschied sie sich im letzten Augenblick für die Rückkehr zu den ihr Nahestehenden in der Tschechoslowakei.

#### EPILOG

Eva Popeláková traf sich mit Hana Truncová in frühester Kindheit und dann wieder nach vielen Jahren; sie nahm sie fast als ihre Mutter wahr. Im Epilog bringt sie ihre Bewunderung zur Lebenseinstellung von Hana Truncová zum Ausdruck.